

Rezepte gegen den Fachkräftemangel

Deutschlands fehlende Fachkräfte sind längst da: als Studienabbrecher und Zuwanderer, deren Abschlüsse nicht anerkannt werden.

Beitrag für "Meinung & Debatte", 5. August 2010

142 - das ist die Zahl der Woche. So viele, oder vielmehr so wenige hochqualifizierte Zuwanderer erhielten im Jahr 2009 eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis in Deutschland. Bedingung dafür war ein Jahreseinkommen von mindestens 63.300 Euro. Wer die Schwelle für absurd hoch hält, liegt sicher nicht ganz falsch. Zum Vergleich: Der Durchschnittsdeutsche verdiente 31.000 Euro brutto im Jahr 2009, ein Fachhochschulprofessor kommt auf 45.000 Euro. Jetzt rufen Unternehmen und Verbände danach, die Zuwanderung weiter zu erleichtern. Damit soll der Fachkräftemangel gelindert werden. Rund 65.000 Stellen für Ingenieure, Computerfachleute und Naturwissenschaftler seien unbesetzt, heißt es.

Es kann sicher nicht schaden, aus dem Zuwanderungsverhinderungsgesetz endlich ein Zuwanderungsgesetz zu machen. Zwei andere Wege im Kampf gegen die Fachkräftelücke wären aber weitaus vielversprechender.

Da sind zum einen die hohen Studienabbruchquoten in den Ingenieur- und Naturwissenschaften. Sie liegen zwischen 30 und 40 Prozent eines Jahrgangs, an einzelnen Fachbereichen sogar noch darüber. Gelänge es, die Abbrecherquoten zu halbieren - durch bessere Studienbedingungen, eine erstklassige Lehre und gut durchdachte Studieninhalte, dann ließe sich die Absolventenzahl allein bei den Ingenieuren auf einen Schlag um rund 8.000 Köpfe pro Jahr steigern.

Das zweite ungenutzte Potenzial sind die vielen Hochqualifizierten, die längst im Lande sind. Ärzte aus Osteuropa und Techniker aus Asien fristen ein Dasein als Niedriglöhner oder Sozialhilfeempfänger, weil weder ihre im Ausland erworbenen Abschlüsse noch langjährige Berufspraxis anerkannt werden. Das betrifft zehntausende Einwanderer, Flüchtlinge und Asylbewerber. Es ist an der Zeit, dass sich Deutschland endlich von seiner fremdenfreundlichen Seite zeigt. Es wäre zum eigenen Vorteil.